

Die Ausstellung „Geologie und Bergbau“ im Spengler-Museum in Sangerhausen

Informationen anlässlich der Sonderführung
zur 81. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen
am Dienstag, 11. Juni 2019, 16 Uhr (Bahnhofstraße 33)



Das Spengler-Museum beschäftigt sich mit der **Geschichte und Naturkunde** der Stadt Sangerhausen und ihrer Umgebung. Das bedeutendste Ausstellungsstück ist das fast vollständige **Skelett eines Steppenmammuts**. Es wurde 1930–1932 von dem Tischlermeister und Heimatforscher GUSTAV ADOLF SPENGLER in einer Kiesgrube in Edersleben ausgegraben. In einem Museumszweckbau von 1952 am Bahnhof nimmt die Dauerausstellung des Spengler-Museums 500 qm auf zwei Etagen ein. Im Eingangsbereich des Museums ist Platz für kleine Wechselausstellungen.

Außenstelle des Spengler-Museum ist das ehemalige Wohnhaus von GUSTAV ADOLF SPENGLER in der Hospitalstraße. Dort befand sich sein legendäres Privatmuseum und bis 1951 war auch das Mammutskelett im Spengler-Haus ausgestellt. Mit seinem handwerklichen Können, seiner Sammelleidenschaft und seiner Begeisterung für die Vorgeschichte verwandelte Spengler das im Ursprung schlichte Handwerkerhaus in einen ganz besonderen Ort. Geheimnisvoll und originell anzusehen, steckt es voller Geschichten über Spengler und seine Heimat Sangerhausen.

Im Museum der alten Bergstadt Sangerhausen sind die Geologie und der Bergbau wichtige Themen. Die **Dauerausstellung** beginnt mit einer kleinen Abteilung zur Geologie des Südharzes, die sich auf den Gipskarst und den Kupferschiefer konzentriert. Ein Querschnitt-Modell durch die Goldene Aue veranschaulicht die geologischen Verhältnisse der Region. Im Original zu sehen sind die typischen Gesteine und Minerale wie Anhydrit, Kupferschiefer mit seinen Fossilien und Gipskristalle.

Im **Mammutsaal** findet der Besucher neben dem Skelett des Steppenmammuts Informationen über den Verlauf der Eiszeit in Mitteldeutschland und viele verschiedene Fossilien aus dem Pleistozän, die in der Umgebung von Sangerhausen gefunden wurden.

Die **Bergbauausstellung** im Spengler-Museum konzentriert sich auf den alten Sangerhäuser Bergbau zwischen Pölsfeld und Morungen. Er ist im Mittelalter 1369 zum ersten Mal schriftlich belegt. 1885 wurde er eingestellt. Schmelzhütten gab es in Obersdorf und Sangerhausen. Gezeigt werden die wichtigsten Werkzeuge und verschiedene Traditionsgegenstände von Bergmännern.

Im Spengler-Haus sind verschiedene alte Modelle und Sammlungsstücke zum Bergbau ausgestellt, von Spengler zusammengetragen bzw. gebaut. Originell ist die "Steinkarte", eine Sammlung der nördlich von Sangerhausen im alten Bergbaurevier vorkommenden Gesteinsarten und Minerale. Sie wurden anhand einer geologischen Karte von 1934 gesammelt und sind in Kästchen unter dieser hinter Glas gemalten Karte präsentiert.

MONIKA FROHRIEP M.A. (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

